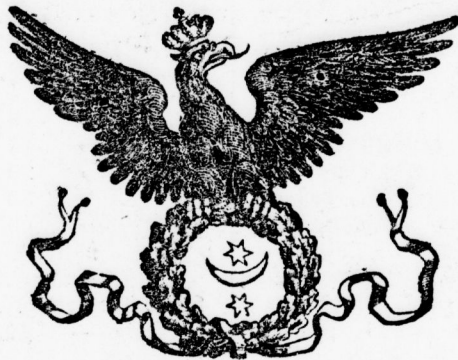


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post; Anskalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Unterfränkstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 214:

Halle, Donnerstag den 12. September
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Sept. Sr. Majestät der König haben bei
Gelegenheit der dritten Säcularfeier der Universität zu Königs-
berg zu verleißen geruht:

- I. Den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter
Klasse mit Eichenlaub:
Dem Geheimen Regierungsrath und Professor Dr. Bessel.
- II. Den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit
Eichenlaub in Brillanten:
Dem Geheimen Regierungsrath und Professor Dr. Lobeck.
- III. Den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit
Eichenlaub:
Dem Ober- und Geheimen Regierungsrath Dr. Reusch.
Dem Geheimen Medizinalrath und Professor Dr. Burdach.
- IV. Den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit
der Schleife:
Dem Professor, Superintendenten und Domprediger Dr.
Gebser.
Dem Professor Dr. Drumann.
Dem Professor Dr. Hagen II.
- V. Den Rothen Adlerorden vierter Klasse:
Dem Konsistorialrath, Professor u. Hofprediger Dr. Steffert.
Dem Konsistorialrath und Professor Dr. Lehnerdt.
Dem Konsistorialrath und Professor Dr. Dörner.
Dem Tribunalrath und Professor Dr. Schweikart.
Dem Professor Dr. Sanio.
Dem Professor Dr. Jacobson.
Dem Professor Dr. Simson I.
Dem Geheimen Medizinalrath und Professor Dr. Sachs.
Dem Medizinalrath und Professor Dr. Rathke.
Dem Professor Dr. Meyer.
Dem Professor Dr. Dulck.
Dem Professor Dr. Neumann.
Dem Quästor, Hofrath Pfeiffer.
Dem Rechnungsrath Hempel.

VI. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

- Dem Konservator Wiedemann.
Dem Gärtner Hanf.
Dem Pedell Büttner.
S. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant
Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, von Mansuroff,
ist von Königsberg in Pr. hier angekommen. — Der General-
Major und Inspekteur der 1. Ingenieur-Inspektion, Brese,
ist nach Stettin von hier abgereist.

Die Gesetz-Sammlung enthält in ihrer am 9. d. ausge-
gebenen Nummer (32) das nachfolgende Patent:

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König
von Preußen u. s. w.

Der Abschluß des mit dem Vertrage von Verdun begin-
nenden Jahrtausends der Geschichte des deutschen Volks hat
den Wunsch in Uns hervorgerufen, die Begebenheiten und Tha-
ten, wodurch dieses Volk seit der durch jenen Vertrag bewirk-
ten Trennung seine Eigenthümlichkeiten unter welthistorischer
Kämpfen und Gefahren glorreich vertheidiget und ausgebildet
hat, durch würdige Darstellungen dem Andenken der nachfol-
genden Geschlechter zur Belehrung und Nachahmung lebendig
zu erhalten.

Um diesen Zweck zu befördern, haben Wir beschlossen:

für das beste Werk, welches im Bereiche der deut-
schen Geschichte, je von Fünf zu Fünf Jahren in
deutscher Sprache erscheint, einen Preis von Eintaus-
end Thaler Gold nebst einer goldenen Denkmünze
auf den Vertrag von Verdun zu bestimmen.

Die jedesmalige Ertheilung dieses Preises behalten Wir
Uns Selbst nach folgenden näheren Mafnahmen vor:

§. 1. Es wird eine aus neun Mitgliedern bestehende
Kommission zusammentreten; sie wird von Unserem Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten je-
desmal zu Anfang desjenigen Jahres, in welchem der Preis
ertheilt werden soll, aus ordentlichen Mitgliedern der Königli-

den Akademie der Wissenschaften und ordentlichen Professoren der hiesigen Königl. Universität gebildet.

§. 2. Alle Beschlüsse der Kommission bedürfen der absoluten Stimmenmehrheit.

§. 3. Die Kommission erwählt bei ihrem ersten Zusammentreten am 6. Januar einen geschäftsführenden Secretair und einen Ausschuss von drei Mitgliedern. Der Secretair kann auch zum Ausschuss-Mitgliede gewählt werden, darf jedoch eines dieser beiden Geschäfte ablehnen.

§. 4. Die Kommission beschäftigt sich zunächst mit der Auswahl der zur Preisbewerbung geeigneten Werke und bereitet die darüber zu entwerfende Liste so zeitig vor, daß sie am 1. Februar geschlossen und dem Ausschuss übergeben werden kann.

§. 5. Für die erste, im Jahre 1848 stattfindende Wahl kommen die seit der tausendjährigen Stiftungs-Feier des Verduner Vertrags Anfang Augusts 1843 bis zum 1. Januar 1848, für die zweite Wahl im Jahre 1852 die in den Jahren 1848 bis Ende 1852 öffentlich im Druck erschienenen Werke in Betracht.

§. 6. Zur Auswahl werden nur solche Werke aus dem Gebiete der deutschen Geschichte zugelassen, welche durch eindringende und umfassende Forschung sowohl, als durch Wahrheit und Leben der Darstellung sich auszeichnen. Bei der Wahl selbst hat die Kommission zu bedenken, daß ihr Urtheil vor den Zeitgenossen und der Nachwelt gerechtfertigt erscheine. Uebrigens ist es gleich, ob die Werke die allgemeine deutsche Geschichte oder einen besondern Theil derselben behandelt haben.

§. 7. Der Ausschuss prüft die sämtlichen von der Kommission zur Auswahl vorgeschlagenen Werke und erstattet darüber einen schriftlichen Bericht an die Kommission, welcher bis zum Ende Mai's abgeliefert sein muß, und durch den Secretair bei allen Mitgliedern in Umlauf gesetzt wird. In der letzten Woche des Juli findet dann eine Schluß-Sitzung statt, worin die Kommission über die Preis-Vertheilung entscheidet.

§. 8. Der von der Kommission gefasste Beschluss wird in einem, von allen Mitgliedern unterzeichneten, Berichte Unserem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten angezeigt, und von diesem Uns zur Bestätigung vorgelegt.

§. 9. Die öffentliche Ertheilung des Preises erfolgt in der, zur Feier Unseres Geburtstages stattfindenden öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften.

§. 10. Sollte die Kommission nicht in der Lage gewesen sein, sich über die Wahl eines des Preises würdigen Werkes zu vereinigen, so steht es ihr frei, zu Gunsten solcher Arbeiten, für welche sich wenigstens drei Stimmen erklärt haben, einen Antrag zu machen, und behalten Wir Uns vor, die Verfasser solcher oder anderer von Uns bestimmten Werke, durch Ertheilung der goldenen Denkmünze auf den Vertrag von Verdun, auszuzeichnen.

§. 11. Die von Mitgliedern der Kommission verfassten Werke sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen.

Urkundlich unter Unserer Höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königl. Insignel.

Gegeben zu Charlottenburg, den 18. Juni 1844.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.
Eichhorn.

Ferner die Allerhöchste Kabinetts-Ordre, betreffend die Porto-Ermäßigung für Brief- und Schriftensendungen.

Auf den Antrag des Staats-Ministeriums vom 14. d. M. will Ich unter Vorbehalt einer vollständigen Umarbeitung des Porto-Tax-Regulativs vom 18. December 1824 vom 1. Dcto-

ber d. J. an nachstehende Ermäßigung der Brief-Porto-Taxe eintreten lassen.

Das Porto für den einfachen Brief soll von dem angegebenen Zeitpunkte an nicht ferner nach den im §. 5 des Porto-Tax-Regulativs vom 18. December 1824 bestimmten, sondern nach folgenden Sätzen erhoben werden:

bis zu 5 Meilen	1 Sgr.
über 5 bis 10 Meilen	1 1/2 "
• 10 • 15 •	2 "
• 15 • 20 •	2 1/2 "
• 20 • 30 •	3 "
• 30 • 50 •	4 "
• 50 • 100 •	5 "
über 100 Meilen für jede weitere Entfernung innerhalb des Staats	6 "

Diese Taxe findet nur auf Brief- und Schriftensendungen Anwendung. — Für Paket- und Geldsendungen bleiben auch in solchen Fällen, in welchen bei Tarirung dieser Sendungen nach den jetzt bestehenden Vorschriften, das Brief-Porto zum Grunde gelegt wird, die bisherigen Portosätze in Kraft, wie überhaupt alle vorstehend nicht abgeänderten Bestimmungen des Porto-Tax-Regulativs vom 18. December 1824 unverändert fortbestehen. — Das Staats-Ministerium hat diese Ordre durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Erdmannsdorf, den 18. August 1844.

Friedrich Wilhelm.

An das Staats-Ministerium.

Berlin, d. 9. Sept. Wie wir vernehmen, werden von einigen Seiten Besorgnisse darüber geäußert, daß das belgische Eisen bei dem Eingange in den Zoll-Verein so weit begünstigt werden würde, daß der Zoll dafür noch niedriger zu stehen käme, als der allgemeine Zoll, welcher bis zum 1. September bestanden hat. Wir können aus zuverlässiger Quelle versichern, daß diese Annahme ungegründet ist. Erwaige Erleichterungen des belgischen Eisens im Eingangszoll würden immer nur innerhalb der Zoll-Erhöhung, welche allgemein mit dem 1. September eingetreten ist, stattfinden, so daß belgisches Eisen doch mehr entrichtet würde, als der bis zum 1. September bestandene allgemeine Zoll betrug.

Der König kommt am 13. September hier an, um bereits am Abende nach Sanssouci sich zu begeben, wo er am 14. und 16. September verweilt. Von da geht der König auf drei Tage nach Pillnitz und inspicirt darauf die Militairexercitien bei Merseburg; am 24. September wird der König wieder hier sein. Die Königin ist von Fischl abgereist, um sich über München nach Pillnitz zu begeben.

Der Minister der geistlichen Angelegenheiten hat bereits zu allen Beschlüssen seine Genehmigung erteilt, die von den hier versammelten Abgeordneten der Gustav-Adolph-Vereine in Preußen gefaßt worden sind, weil nichts darin enthalten sei, was nicht mit den Absichten des königlichen Protektors vollkommen übereinstimme. So richten sich nun unsere Blicke um so erwartungsvoller auf die bevorstehende große Versammlung in Göttingen.

Neuwied, d. 2. Sept. In vorliger Woche ist unter Vorsitz des General-Superintendenten Hof die rheinische Provinzial-Synode eröffnet worden; sie wird sehr wichtige Gegenstände besprechen, namentlich die Reorganisation der Kirchenverfassung, bei welcher sich ausgezeichnete Männer, wie Bethmann-Hollweg und der Landgerichts-Präsident Vessel, betheiligen; ferner die gemischten Ehen, den Duisburger Katechismus, die Gustav-Adolph-Stiftung, das Kölner Gymnasium und andere bedeutende Punkte. Auf den 18. d. ist die westphälische Provinzial-Synode einberufen.



Aus Mettmann (zwischen Düsseldorf und Elberfeld) wird unterm 5. September berichtet: Den rastlosen Bestrebungen der Bergwerks-Interessenten ist es endlich gelungen, auf der Muthung Friedrich-Wilhelms-Thal, unfern Lindchen, den Anbruch einer reichen Bleibank, im Hangenden und Liegenden mindestens 4 Fuß haltend, zu Tage zu fördern. Nachdem die Gewässer durch Aufstellung einer Dampfmaschine gebändigt worden, haben die Bergleute ununterbrochen gearbeitet und, allen Hindernissen trohend, dem verschlossenen Bergschätze nachgestrebt, weshalb es um so erfreulicher ist, daß der aufs Reine gestellte Fund so reiche Aussichten eröffnet. Nach einer mäßigen Berechnung wird die nun blank liegende Bleibank künftig jeden Tag im einfachen Betriebe mindestens 300 Thaler gediegenes Blei an Ausbeute geben. Außer diesem Bleiwerke sind noch mehrere Vorlagen von reichen Erzbeständen in dieser Gegend vorhanden, wovon die sprechendsten Beweise vorliegen: es wäre daher zu wünschen, daß entweder Vereine zur Ausbringung der nöthigen Geldmittel sich bilden möchten, oder daß Leute von bedeutendem Kapitalbesitz sich dabei theilnahmen, um die großen Schätze auszubeuten, welche der Gegenwart aufbehalten zu sein schreien, der Nahrungslosigkeit des Volkes zu wehren und unser liebes Preußen- und Rheinland zu immer größerem Wohlstande zu erheben.

Prag, d. 31. Aug. Die Versammlung der deutschen Architekten und Ingenieure hat am 29. d. M. im Karolinengebäude, das von dem akademischen Senat der Prager Universität zu diesem Zweck eingeräumt wurde, ihren Anfang genommen. Schon am Vorabend hatten 55 Mitglieder sich einschreiben lassen; das in der Nacht angelangte Dampfschiff und die am Morgen angekommenen Eilwagen brachten noch so viele Theilnehmer, daß ihre Zahl auf 111 anwuchs. Die erste Sitzung, bei der sich eine bedeutende Anzahl ausgezeichnete Zuhörer aus unserer Stadt eingefunden hatten, nahm ihren Anfang mit dem Berichte des in doppelter Eigenschaft, als Geschäftsleiter des Vorbereitungscomités und als Mitglied des Vorstands, fungirenden Professor Wiesenfeld, der die Versammlung mit dem bekannt machte, was für die Zwecke derselben in wissenschaftlicher und gefelliger Beziehung vorbereitet worden ist. Man hatte nach dem im v. J. ausgesprochenen Wunsch die Veranstaltung getroffen, daß die Gesellschaft sich in zwei Sectionen, jene der Architekten und der Ingenieure, theilen könne. Für die Ausstellung von Zeichnungen ausgeführter alter und neuer Bauwerke, von Studien, Projecten, Modellen architectonischer Werke, Bildern, sind 3 Säle bestimmt worden. Dr. Putzrich, als beständiger Geschäftsführer der Architektenversammlung, legte einen Auszug des Geschäftsberichts vom vergangenen Jahre vor, und bat um Prüfung und Erledigung der Rechnungen. Wegen des Wahlmodus glaubte er des Zeitgewinns wegen die Abstimmung durch Zettel in Vorschlag bringen zu können, bemerkte aber, daß schon im vorigen Jahre Köln als der nächste Versammlungsort von den meisten Theilnehmern designirt worden sei. Hierauf folgten die Vorträge, welche auch in der gestrigen Sitzung fortgesetzt wurden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Sept. Das Oberhaus hat heute ein Allen unerwartetes Urtheil gefällt und das Verfahren der Dubliner Queens-Bench gegen O'Connell und seine Gefährten kassirt. Nachdem nämlich der Lordkanzler Lyndhurst in einem motivirten Vorum sich für Aufrechterhaltung des Dubliner Erkenntnisses erklärt, und Lord Brougham ihm beigestimmt, thaten die übrigen anwesenden rechtsgelehrten Lords Denman, Campbell und Cottenham, ihre Meinung dahin kund, daß

das angegriffene Urtheil umzustosen sei. Da nun die nicht rechtsgelehrten Peers, welche zugegen waren, dem Herkommen gemäß, sich der Abstimmung enthielten, so sah sich der Lordkanzler genöthigt, die Vernichtung des bisherigen Verfahrens zu verkünden, was er mit zitternder Stimme that. Folge davon wird vorerst O'Connell's Freilassung sein, das Weitere läßt sich nicht absehen.

Italien.

Venedig, d. 28. August. Die Gattin des Vice-Admirals Bandiera ist nicht, wie irrtümlich gemeldet worden, gestorben; sie wohnte vielmehr vorgestern dem in einer der hiesigen Kirchen veranstalteten Trauer-Gottesdienst für ihre Söhne bei, die, wie man ihr gesagt hat, in einem Gefechte gefallen sind. Man glaubt, der Baron Bandiera werde dem Marine-Ober-Kommando zugetheilt werden.

Türkei.

Die neuesten Briefe aus Tunis vom 18. August melden, daß die französische Schiffs-Division unter Contre-Admiral Parfeval-Deschènes, aus den Linienschiffen Ocean, Inflexible, Neptune, Marengo und Alger bestehend, dort eingetroffen war und im Hafen der Boulette vor Anker lag. Sie wird dort bleiben, bis die Nachricht von der Rückkehr der türkischen Flotte in die Dardanellen eintrifft. Prinz Heinrich der Niederlande war mit den beiden Fregatten Rhein und Jason und einer Brigg nach Malta abgesehelt, ohne daß der Bei vollkommene Genugthuung gegeben hätte. Er erklärte, es sei ihm unmöglich, sich der flüchtigen Individuen zu bemächtigen, welche eine arge Verleumdung gegen den holländischen Consul, Herrn Nydßen, wie es scheint durch Fabricierung eines falschen Dokuments, sich hatten zu Schulden kommen lassen. Der Prinz hatte sich vollkommen von der Unschuld des Consuls überzeugt, und erklärte bei der Abfahrt, die Regierung der Niederlande werde sich nicht zufrieden geben, bis sie vollkommene Gerechtigkeit erlangt habe.

Bermischtes.

— Hohenmölsen, d. 7. September. Bei dem gestrigen hier stattgefundenen Viehmarke waren bei der städtischen Einnahme 710 Stück Pferde, 709 Stück Rinder, 538 Stück Läufer- und 637 Stück Saug-Schweine, als zum Verkauf eingeführtes Vieh angemeldet worden. Der Verkehr wurde durch schönes Wetter sehr begünstigt. Eine große Masse Waaren von allen Gattungen, fand man sowohl in der ganzen Stadt als auch auf dem außer der Stadt befindlichen Viehmarktplatz zum Verkauf ausgestellt und obschon 28 auswärtige Tischlermeister, dem Anscheine nach eine überhäufte Quantität ihrer Waaren mit 29 Wagen auf dem Markt gebracht hatten, so wurden selbige doch ziemlich alle rasch verkauft. Es konnten sich wohl gegen 20,000 Personen von allen Seiten und Gegenden her zu diesem Marke eingefunden haben.

— Wir gedachten neulich eines in Manchester ausgeführten hohen Schornsteins. Es giebt deren auch in andern Ländern und noch höhere. In den Salzbergwerken von Wieliczka in Gallizien ist ein Schornstein von 885 Fuß rheinl. Höhe aufgeführt. Zu seinem Bau sollen über 7 Millionen Backsteine verwendet worden sein. Er ist daher 3,34 mal so hoch als z. B. der Hallische Rothe Thurm. Der Schornstein steht aber nicht im Freien, sondern in einem tiefen Schacht, aus dem er bis ans Tageslicht geführt ist. Zum Feuerherd führt eine Treppe von 1030 Stufen. Der Straßburger Münster s. u. nur 738 Stufen haben.

Heute Donnerstag den 12. September 1844

Bekanntmachungen.

Die auf 54 Thlr. 15 Sgr. veranschlagte Erneuerung des Belegs auf der Kuttelsbrücke mit eichenen Bohlen soll

Freitag den 13. d. M., $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, d. 9. September 1844.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Die zu dem Nachlasse des Gastwirths Christian Friedrich Koppe gehörige, in Passendorf Nr. 25 bei Halle belegene Gasthofsbesitzung zu den drei Lilien, abgeschätzt auf 4990 Thlr., soll auf

den 25. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Passendorf subhastirt werden.

Der Hypothekenschein und die Taxe können in der Registratur des Gerichts und bei dem Subhastations-Patente an Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zörbig, den 14. Juni 1844.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.
Dieze.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Kossathen Johann Gottfried Wyllich gehörige, zu Alberstedt belegene und im Hypothekenbuche davon Vol. III. Fol. 113. eingetragene Kossathengut mit Zubehör, abgeschätzt nach der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, auf 556 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., soll am

16. December dieses Jahres an ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Schraplau, den 8. August 1844.

Das Patrimonial-Gericht der Aemter Schraplau, Groß-Derner und Hederleben.

Auf den 21. September d. J.

Vormittags 9 Uhr

sollen in meiner Wohnung folgende Ladensutensilien, als:

- 1) 6 Stück neue Regale, welche 150 Kasten enthalten;
 - 2) mehrere große und kleine Waagen, ein Deltisch, Ladentische, Krufen, Gewichte, Gefäße, Taback im Einzelnen und mehrere andere Sachen,
- gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Löbjeun, den 3. Sept. 1844.

Frankenstein.

Großes Concert im Garten des Herrn Erfurt,

ausgeführt von dem Musikchor des Hochtbl. 26. Infanterie-Regiments. Anfang 4 Uhr.

Pariser Zahnkitt,

vortrefflichstes Mittel zur Erhaltung und Pflege der Zähne.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Auf die leichteste Weise kann man damit jeden schadhafte und hohlen Zahn auskitten, und denselben gleich andern gesunden Zähnen wieder tauglich machen. Die durch Zutritt von Luft und Speisen öfters entstehenden Zahnschmerzen, sowie ein übelriechender Athem, werden dadurch gänzlich vermieden. Der Kitt wird nach wenigen Stunden steinhart, und haftet ganz fest.

In Halle allein acht zu haben bei

Franz Vaccani

Bekanntmachung.

Das seit mehreren Jahren auf dem Rittergute Nickelsdorf bei Zeitz angebaute prokrayer Korn hat sich von so ausgezeichnete Güte befunden, daß sich Endeszeitschriebener veranlaßt fühlt, die Herren Deconomen auf den außerordentlichen Ertrag desselben aufmerksam zu machen, und zur weitem Verbreitung desselben bereit erklärt, denselben eine Quantität von 10 Wispeln, für einen der Güte des Kornes angemessenen Preis, als Saamen zu überlassen. Eine Probe ist bei dem Herrn W. Kersten & Comp. in Halle zu sehen, welcher die Güte haben wird, Aufträge anzunehmen und für richtige Ablieferung des Saamens Sorge zu tragen.

C. T. Brömme.

Einen ganz vortrefflich schönen Flügel, ein vorzüglich gutes Pianino, sowie eine Auswahl Fortepiano's empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

C. F. Rahnefeld, Märkerstr. 453.

Brauntwein aus den Brennereien der Herzogthümer Anhalt verkaufe ich in bester Waare das Orhst von 180 Quart zu **16 Thlr.**

W. Fürstenberg in Halle.

10,000 Thaler Cour. zu 4% Zinsen auf sichere Hypothek, gleich zahlbar; ein Rittergut in der Grafschaft Mansfeld; zwei Gasthöfe zu 3 und 7000 Thlr. mit Inventarium, weist nach

G. Eger in Mansfeld.

Sonntag den 15. dieses Mts., Nachmittags 2 Uhr, soll in der Mühle zu Trotha eine große Quantität eichene Schwarten verkauft werden.

L. Wöpk.

Zu vermietthen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Holz- und Bodenraum, ist von Michaeli d. J. im Ganzen, auch getheilt zu vermietthen Klausstraße No. 826.

Eine Ritterguts-Pachtung bei Halle mit schönen herrschaftlichen Gebäuden, Gärten und 5 Hufen Land, ist sofort auf mehrere Jahre zu übernehmen. Das Inventarium ist vollständig und die Pacht beträgt 450 Thlr. — Näheres bei Ernstthal in Halle.

Pensionaire finden Aufnahme in der Vorstadt Glaucha auf dem Stege No. 1761 beim

Dr. Ferd. Allihn,

Lehrer an der lat. Hauptschule

Es ist Montags den 19. August auf dem Wege von Halle über Passendorf nach Lauchstedt der Kaufkontrakt der Reinhardt'schen Eheleute in Teutschenthal, nebst einigen andern hierzu gehörigen Schriften, verloren worden; der Finder wird ergeblich ersucht, diese Schriften entweder dem Kossathen Reinhardt zu Teutschenthal, oder hier auf dem alten Markte in dem Hause No. 577 gegen angemessene Belohnung gefälligst abzugeben.

Halle, den 9. Sept. 1844.

Anzeige.
Grünthaler Ale kann als Frühstücksbier bestens empfohlen werden, und ist zu haben in den drei Schwänen

Die ersten Neunaugen empfing
C. H. Nisfel.

Beilage

Donnerstag, den 12. September 1844.

Frankreich.

Paris, d. 6. September. Ein nicht eben beruhigender Artikel in den „Debats“ (besagend, die friedlichen Angaben der „Times“ seien wohl von guter Vorbedeutung, aber man dürfe daraus nicht schließen, daß die Stabilitätsfrage ganz beseitigt wäre;) hatte die Notirung der Rente an heutiger Börse zu Anfang etwas gedrückt; doch gegen 2 Uhr kamen so starke Aufträge zum Ankauf, daß die 3pCt. auf 81. 40 gingen; man schloß zu 81. 25.

Es hat sich abermals das Gerücht verbreitet, die Differenzen mit England seien ausgeglichen und der König habe erneute Befehle gegeben, seine Abreise nach England vorzubereiten. Ein kostbarer Wagen im Werth von 78,000 Fr., für die Königin Victoria bestimmt, soll heute früh nach Brighton expedirt worden sein, der König hat denselben gestern in Augenschein genommen und den Arbeitsleuten 100 Louisd'or Gratifikation zustellen lassen.

Man kann nur aus dem Stand der Börse auf die günstige Wendung der Unterhandlung mit dem Londoner Cabinet schließen, denn im Uebrigen herrscht durchaus nur Unge- wissheit über das ganze Verhältniß; Journale und Privatbriefe haben Vermuthungen und Gerüchte aufzuweisen; offizielle Auf- schlüsse fehlen noch. — Die Rede, welche die Königin Victoria gestern bei der Prorogation des Parlaments gehalten hat, wird erst heute Abend hier bekannt werden; man ist sehr ge- spannt, zu erfahren, ob nicht eine Andeutung auf die politi- sche Konjunktur und die Lage Irlands darin vorgekommen ist.

Der Kaiser von Marokko soll erklärt haben, daß, da nach dem Koran kein Moslim an die Christen ausgeliefert wer- den darf, er nimmer zu einem solchen Schritt sich werde be- wegen lassen. Der Kaiser, heißt es, wolle sich verpflichten, den Emir von der französischen Grenze in Algerien entfernt zu halten, und ihn in einer Festung im Innern seines Reichs be- wachen zu lassen.

Briefe aus Cadix vom 26. Aug. schreiben: Morgen ge- hen die Dampfschiffe Rubis und Asmodeus von hier nach Frankreich, um Kriegsbedarf und alles Nöthige für die Win- terquartiere der Garnison der kleinen Insel vor Mogador zu holen. Die ganze Insel wird besetzt und mit sehr vielem Geschütze versehen. Briefe aus Gibraltar sagen, im Wider- spruch mit allen andern Nachrichten, daß die Marokkaner nach der Schlacht bei Isly sich wieder gesammelt und aber- mals die Offensive ergriffen haben.

Bermischtes.

— Erfurt. Hr. Pomplig, im Karthaus wohnhaft, besitzt 2 Stück selbst gezogene Kohlrabi, von denen die eine ohne Blätter und Strunk 3 Pfund 28 Loth, die andere 3 Pfd. wiegt, mithin jede groß genug ist, für eine ganze Familie eine Mittagmahlzeit zu geben.

— Hamburg, d. 1. Septbr. Man ist hier in diesen Tagen einer weitverzweigten Diebsbande auf die Spur gekom- men. Einem angesehenen Handelshause (Manufacturwaaren- geschäft en gros), S. und G., wurden seit längerer Zeit von

seinem Lager viele werthvolle Gegenstände entwendet, ohne daß man der Thäter habhaft werden konnte. Wie es sich jetzt her- ausgestellt hat, spazierten diese entwendeten Waaren in die Län- den mehrerer mit den Dieben im Einverständnis stehender klei- ner Manufacturisten, wo sie zum Theil zu spottbilligen Preisen verschleudert wurden. Einer dieser Manufacturhändler hat durch einen Sturz aus dem Fenster seinem Leben selbst ein Ende ge- macht. Auch unter den Maurergesellen ist vor Kurzem aber- mals eine geheime Verbindung entdeckt worden, und es sind in Folge dessen viele auswärtige Maurergesellen durch die Polizei fortgeschickt worden. Uebrigens geht, so berühmt auch die Ham- burger Polizei im Auslande ist, das Gerücht, daß man die Ab- sicht habe, dieselbe zu reformiren und Polizeibürger anzustellen, welche ungefähr die Function der Viertelscommissaire zu Berlin haben sollen. —

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. Sept.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schldsch.	3 1/2	101	—	Berl. Persb.	5	165 1/2	165 1/2
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103
Seehandl.	—	—	89 1/2	Berl. Anhalt.	—	—	146
Rur. u. Rhn.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—
Schldsch.	3 1/2	100 1/4	—	Düss. Eisenf.	5	—	87
Berl. St. Obl.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	98 3/4	—
Duz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	—	76 1/2
Wstör. Pfr.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	—
Größ. Pos. do.	4	—	104	do. v. Et. gar.	3 1/2	—	97
do. do.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Berl. Frankf.	5	140	139
Nspr. Pfr.	3 1/2	—	104	do. do. P. Obl.	4	102 3/4	102 1/4
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	—	Oberschles.	4	113 1/4	112 1/4
R. u. Rhn. do.	3 1/2	100 3/4	—	do. L. B. eing.	—	108	107
Schles. do.	3 1/2	100 3/4	—	B. Stett. L. A.	—	—	116 1/2
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	116 1/2
Frdrschd'or.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hlbf.	4	109	108
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—
à 5 Thlr.	—	12 1/8	11 5/8	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	—
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	4	130 1/2	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 10. Sept.

Wetzen	1	15	1/2	—	2	bis	1	22	1/2	6	2
Rooggen	1	5	—	—	1	11	—	3	—	—	
Gerste	1	2	—	—	1	3	—	—	—	—	
Hafer	—	17	—	—	6	—	—	20	—	—	

Magdeburg, den 10. Sept. (Nach Wispel.)

Wetzen	—	38	1/2	Gerste	27	—	29	1/2
Rooggen	—	32	—	Hafer	16	—	17	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 10. Sept.: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Sept.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst-Lieut. v. Bonfac, Command. des 26. Landw.-Reg. a. Magdeburg. Hr. Reg.-Assess. Ebertz m. Gem. e. Breslau. Hr. Kaufm. Richter a. Berlin. Hr. Partik. Jacob a. Weissen. Hr. Geh. Rath v. Rodewitz m. Fam. a. Berlin. Hr. Inspector Küster a. Neustrellitz. Hr. Daurath Lindhoff a. Dresden. Hr. Kaufm. Hamel a. Frankfurt.

Stadt Zürich: Hr. Reg.-Assess. u. Lieut. v. Eichhorn a. Berlin. Frau Dr. Riede a. Emden. Frau Prof. Rosenkranz a. Königsberg. Hr. Maschinenbauer Heydrich a. Berlin. Die Hrn. Gutsbef. Baron v. Schenk a. Posen, v. Schwewe a. Mettenburg. Hr. Fabrik. Grütz-macher a. Otscha. Die Hrn. Kaufl. Sachsenröder a. Leipzig, Otto a. Magdeburg, Wöhe a. Dresden, Kragmann a. Berlin.

Englischer Hof: Hr. Säng. Heßel a. Leipzig. Hr. Schaupl. Hartmann a. Karlsruhe. Hr. Fabrik. Redington a. London. Hr. Oberst-Lieut. u. Brigade-Maj. v. Bruffele a. München.

Goldnen Ring: Hr. Bergmeister Zimmermann a. Hettstedt. Hr. Landger. Rath Hoffmann a. Cönnern. Die Hrn. Prediger Stolle a. Bengelsdorf, Segnitz a. Lesenssee, Rietzing a. Hedersburg. Hr. Kaufm. Reys a. Berlin. Die Hrn. Deton. Pösch a. Lissa, Strig u. e. Frankenberg.

Goldnen Löwen: Hr. Major v. Edequist u. Hr. Adjut. v. Zetwig a. Neuhaldeleben. Die Hrn. Kaufl. Walter a. Donndorf, Rielesmann a. Dessau, Neuwert a. Stettin. Hr. Fabrik. Keine a. Leipzig. Hr. Amtm. Range a. Reinfeldt. Hr. Prediger Kieder a. Reichsdorf. Hr. Sect. Grauer a. Langensalza.

Schwarzen Bär: Hr. Buchfabr. Wincow a. Bernsdorf. Hr. Brauereibes. Hacher a. Parbath. Hr. Fabrik. Sandkuhl a. Berst. Hr. Braueigener Bergfeld a. Nordhausen. Hr. Hauptm. v. Woldeck a. Stortow. Hr. Kaufm. Förster a. Braunschweig.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Baumgarten a. Grimmitzau, Schäfer a. Berlin, Kisto a. Dresden. Hr. Professor u. Caplmstr. Kupsch a. Rostock. Hr. Fabrik. Dasonius a. Aachen. Die Hrn. Stud. Bresse u. Donalies a. Elden. Mad. Böhme m. Fam. a. Saengerhausen.

Goldnen Kugel: Hr. Schmiedemstr. Kragener a. Mühlhausen. Die Hrn. Fabrik. Denneberg a. Arnstedt, Jörn a. Ilmenau. Hr. Kaufm. Echerbel a. Baugen.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Joseph m. Fam. o. Coblenz. Mad. Fischer m. Fam. a. Aiene. Hr. Kaufm. Schulz a. Stettin. Hr. Fabrik. Adam m. Fam. a. Bwidau.

Hôtel de Prusse: Die Hrn. Kaufl. Rothhardt a. Nordhausen, Rumschüttel a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine Frau Ida, geb. Blöde, von einem Knaben entbunden. Halle, den 11. Sept. 1844.
Dr. R. E. Prutz.

Bekanntmachungen.

Ungefähr 20000 Thaler, welche einer Kündigung nicht leicht unterworfen sind, sollen im Ganzen oder in einzelnen Theilen gegen 4% Zinsen auf ganz sichere Hypothek mit ländlichen Grundstücken unterbracht werden durch
den Justiz-Commissar
Gödecke.

Bekanntmachung.

40 Stück Pferde sollen verkauft werden.

Die vom Kreise Sangerhausen zur diesjährigen großen Uebung angekauften Pferde, unter welchen die größte Anzahl gute fehlerfreie Ackerpferde von 5 bis 9 Jahren sind, sollen

den 26. dieses Monats von Vormittags 8 Uhr an, auf dem Schützenplatze hieselbst gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Bestbietenden verkauft werden.

Sangerhausen, den 6. Sept. 1844.
Der Königl. Landrath
v. Werthern.

So eben ist erschienen und bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle vorräthig:

Nieris' Preussischer Volkskalender für das Jahr 1845.
Mit Holzschnitten. Preis: 10 Sgr.

Freitag den 13. d.: **Leztes großes Concert**, gegeben von dem Musikchor des Hochlöblichen 26. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Herrn Musikdirectors v. Gautsch im Garten zur Weintraube. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Wir empfehlen unser Lager von **Handschuhen** aller Gattungen, Ballschmuck, Socken und Strümpfe in Seide und Baumwolle, Cravatten, Schlipse, Schwab, Tücher, Chemisets, Kragen und Manschetten und vielen andern Gegenständen zu den möglichst billigen Preisen.

J. W. Schmidt & Comp. in Leipzig.
Markt No. 13. Stieglitz's Hof.

Von der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt ist die diesjährige Abschlussrechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei mir eingegangen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal 24 1/2/100 pro Cent, davon 16 pro Cent baar an die Versicherten vertheilt werden.

Alle diejenigen, welche durch mich bei gedachter Anstalt auf 5 Jahre und in der Zeit vom Juni 1838 bis mit Mai 1843 versichert haben, werden hiermit ersucht, die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir baar in Empfang zu nehmen.

Halle, am 10. Sept. 1844.

C. A. Jacob,
Agent
der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Concert-Widerrufung.

Das in dem gestr. Courier angezeigte VI. Sommer-Abonn-Concert, muß der im Theater-Repertorium eingetretenen Hindernisse wegen bis auf weitere Bekanntmachung verschoben werden.

Stadt-Musikchor.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen, gesunder und kräftiger, junger Mann wünscht die Material-Handlung zu erlernen. Alles Nähere ertheilt J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Eine Bäckerei alhier, an guter Lage, steht vom 1. Oct. d. J. ab zu verpachten. Näheres bei Supprian, Leipzigerstraße No. 283.

Englische und deutsche wollene und baumwollene Strickgarne empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Carl Fromme in Lettin.

Feinstes franz. Ja dpulver, engl. Patent-Schroot, Zün bütchen u. s. w. billigt bei
Carl Fromme in Lettin.

Zum Kavallerie-Exercieren von 7 Regimentern am 13. d. fährt mein Personen-Wagen früh Punkt 7 Uhr. a Person 25 Sgr. hin und zurück vom hiesigen Rathhause ab.

G. Heine.

Morgen frischer Kalk. Auch sind jetzt Dachsteine und Mauersteine vorräthig auf meiner Niederlage am Moritzthore No. 2021.
Stegmanns.